

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

38

Wien, am 3. Februar 1935

Grosskampftag gegen den Schnee.

Heute Sonntag nach 9 Uhr vormittag setzte plötzlich ein heftiger Schneefall ein, der von einem starken Sturm begleitet war. Der Schnee erreichte in verhältnismässig kurzer Zeit eine Höhe von 10 Zentimetern.

Um den Verkehr aufrecht zu erhalten, boten sowohl die Strassenbahndirektion wie auch der städtische Strassenreinigungsdienst sofort nach Eintreten des Schneefalles den gesamten Schneereinigungsapparat auf. Der Strassenreinigungsdienst stellte neben dem eigenen Personal in der Stärke von 800 Mann innerhalb kürzester Zeit mehr als 10.000 Schneearbeiter zur Arbeit ein. Ausserdem wurde sofort die Ausfahrt sämtlicher Auto- und Pferdeschneepflüge veranlasst.

Eine Schwierigkeit bot die klebrige Beschaffenheit des Schnees, der an den Schneepflügen hängen blieb. Nichtsdestoweniger gelang es in wenigen Stunden, sämtliche Hauptverkehrsstrassen mit den Schneepflügen zu befahren und diese verkehrsfrei zu machen und zu erhalten.

Die Strassenbahndirektion liess sofort nach Beginn des Schneefalles eine allgemeine Gleisreinigung des gesamten Netzes mit allen verfügbaren Schneereinigungsmitteln durchführen. Auf einigen Aussenlinien, bei denen die Gefahr von Schneeverwehungen bestand, wurde die Gleisreinigung später wiederholt. Ausserdem stellte die Strassenbahndirektion neben dem eigenen Personal sofort 4.200 Schneearbeiter in den Dienst der Schneeabräumung. Durch diese umfassenden und mit einem Schlag eingesetzten Massnahmen konnte der Strassenbahnverkehr, von einigen wenigen ganz geringfügigen Stockungen ^{abgesehen,} überall anstandslos abgewickelt werden.

Gegen 17 Uhr trat durch Temperaturrückgang Glatteisbildung auf. Die Strassenbahndirektion liess daraufhin bei allen Haltestellen durch den eigenen Bandstreudienst aufstreuen. Der Strassenreinigungsdienst, der schon um 16 Uhr mit der Bestreuung der Strassenübergänge begonnen hatte, setzte später die Bestreuung der übrigen Fahrbahnflächen unter Heranziehung aller zur Verfügung stehender automobilen Sandstreumaschinen fort.

.....